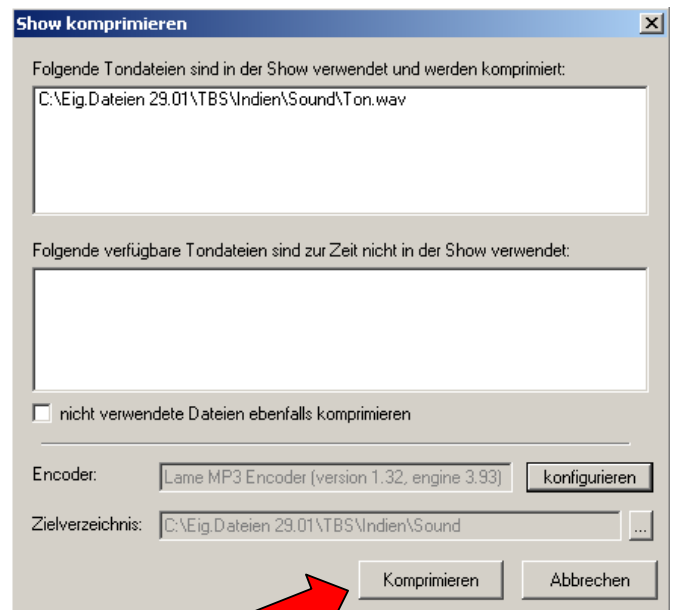
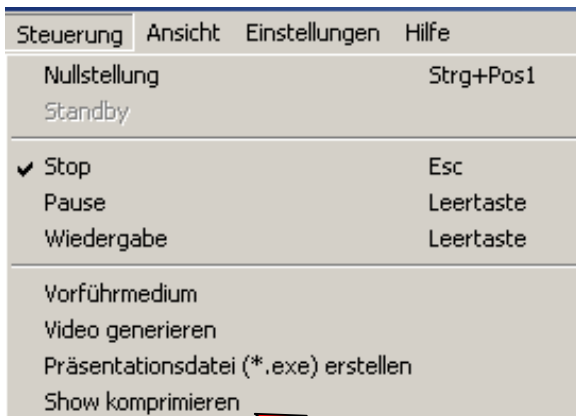


Komprimierung von Tonbildschauen Tipp 34

Kennen Sie die Möglichkeit, wie man durch Komprimierung seiner Tonbildschauen in m.objects sehr viel Speicherplatz auf seiner Festplatte einsparen kann?

Je nach Anteil von Musikstücken, Sprache, Geräuschen und O-Ton lässt sich etwa 50% bis zu 90% an MBs einsparen, ohne dass ein, für das menschliche Ohr hörbarer, Qualitätsverlust festzustellen ist.



Vorgehensweise

„Vorsicht ist die Mutter der Porzellanbox“

Wenn Sie zum ersten Mal eine Tonbildschau komprimieren, sollten Sie sich als Vorsichtsmaßnahme erst einmal eine Kopie von der Schau machen.

Sie öffnen den Explorer und suchen dort ihre Tonbildschau, die Sie komprimieren wollen.

Mit Rechtsklick auf „Kopieren“ und auf der gleichen Explorerseite wieder die Kopie mit Rechtsklick einfügen. Das kann, je nach Länge der TBS, ein paar Minuten dauern.

Wenn trotzdem etwas verloren gehen sollte, können Sie ja mal im Papierkorb nachsehen.

Jetzt öffnen Sie die *mos Datei* ihrer Original TBS.

Dann auf *Steuerung* und anschließend auf *Show komprimieren*. Schon werden alle wave Dateien in mp 3 Dateien umgewandelt und komprimiert. Das war's.

Die Funktion Show komprimieren ist aber nur aktiv, wenn tatsächlich wave-files in der angewählten Show enthalten sind, sonst ist die Funktion inaktiv (grau)

Sind die wave-files noch nicht innerhalb der Diashow auf die Tonspuren gezogen, erscheinen die wave-files im unteren Fenster aufgelistet. Dann muss das Feld für: *Nicht verwendete Dateien ebenfalls komprimieren* angehakt werden.

Sind die Tonteile bereits auf den Tonspuren vorhanden (z.B. bei einer fertigen Tonbildschau) , erscheinen diese aufgelistet im oberen Fenster der Komprimierungsmaske.

Ohne weiteren Eingriff werden dann automatisch alle wave Dateien in mp 3 Dateien umgewandelt.

Je nach Länge der Diaschau dauert dieser Vorgang einige Minuten.

Jetzt wechseln Sie wieder in den Explorer und rufen den Ordner „Sound“ ihrer komprimierten Schau auf. In dieser Auflistung sind jetzt alle Dateien doppelt vorhanden. Einmal als wave Datei und einmal als mp 3 Datei.

Zum Abschluss löschen Sie **ganz peinlich korrekt** aus dem Sound Ordner alle wave Dateien und deren Kopien heraus.

Auch bei den Auswahldateinamen im linken Fenster oben auf der m.objects Seite sollten später der Übersichtlichkeit halber die wave-Dateien gelöscht werden.

Rufen Sie die mos Datei mit der komprimierten Diaschau auf und prüfen Sie, ob eventuell eines der Tonelemente statt blau in rot dargestellt ist. Wenn ja, haben Sie zu eventuell eine mp 3 Datei mitgelöscht.

Aber Sie haben ja zur Schadensbehebung Ihre Sicherheitskopie oder ihren Papierkorb.

Auf die gleiche Art lassen sich alle Tondateien von wave in mp 3 umwandeln, um sie z.B. platzsparend abzuspeichern oder auch per E-Mail zu verschicken.

In diesem Fall rufe ich eine leere Seite in m.objects auf, überspiele das Geräusch, den Text oder die Musik über den Reiter „Analogaufnahmen“ und speichere sie ab.

In der leeren m.objects Seite zurück - zieht man die Tonaufnahme in eine der Tonspuren, um eventuell noch Veränderungen oder Kürzungen vorzunehmen. Anschließend wieder über „[Steuerung](#) > [Show komprimieren](#)“ > erhalte ich ebenfalls meine komprimierte mp 3 Datei.

Die Einsparung von Speicherplatz können Sie jetzt sehr leicht feststellen, in dem Sie im Explorer einmal mit Rechtsklick die Kopie ihrer Diaschau und einmal das komprimierte Original anklicken, um dann auf der Maske für Eigenschaften die Anzahl der MBs abzulesen.

Diese Einsparung kommt Ihrer Festplatte zu Gute.

[Rainer Schulze-Kahleyss](#)